



Ausgabe 35 | Juli 2023

## IN DEN FERIEEN ZUR RUHE KOMMEN

*Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

nach diesem langen Schuljahr und angesichts der hohen Temperaturen der letzten Tage sehnen wir uns alle nach den Sommerferien. Es kann uns eine Zeit der Entspannung und Ruhe sein, vielleicht auch zur „inneren Einkehr“ führen, wie man früher oft sagte.

Wenn ich im Urlaub bin, dann genieße ich besonders die Zeiten, in denen ich an einem See, am Meer oder an einem Gebirgsbach dem Wasser zusehen kann.

Das Plätschern des Wassers, das Umspülen der Steine und der Wellengang

am Meer üben eine große Faszination aus. Hier kann man zur Ruhe kommen. Hier kann man neue Kraft schöpfen. Hier kann man eine Ahnung von Ewigkeit bekommen.

Die Faszination des Wassers ist etwas ganz Besonderes. Ob ich auf das Wasser schaue oder nicht, es fließt immer weiter und ist in ständiger Bewegung.

Wasser ist Leben. Gerade in Zeiten großer Hitze ist die Sehnsucht nach Abkühlung durch Wasser groß. Vielfältig sind die Wirkungen des Wassers auf uns Menschen.

Ich wünsche uns, dass wir in den Sommerferien wieder neu die Erfahrung der Faszination machen können, die das Wasser auf uns ausstrahlt. Ganz egal, ob wir ans Meer fahren oder ob wir zu Hause bleiben und vielleicht bei einer Fahrradtour an einem Fluss die Natur genießen.

In diesem Sinne: Eine schöne Ferienzeit!

In herzlicher Verbundenheit

*Steffen Flicker*  
Steffen Flicker  
(Schulleiter)

### Inhalt

Abi, Abi, Abitur  
Realschulabschluss  
Danke für alles!  
Löwenstarker Sporttag  
Marianum querbeet  
Glockenläuten  
WegGedanken

# ABITUR 2023

## Schni, Schna, Schnappi – 97 Abiturientinnen und Abiturienten schnappen sich das Abi

Unter strahlendem Sonnenschein und in festlicher Atmosphäre fand am 7. Juli die Abiturentlassfeier als Open-Air-Veranstaltung im Innenhof unserer Schule statt. Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüßung durch unseren Studienleiter Christian Heil. Er nahm das Thema der Landesgartenschau auf und betonte die vielfältige Blumenpracht, die sich auch in der Schülerschaft widerspiegelt. Herr Heil würdigte den herausragenden Zusammenhalt unter unseren Abiturientinnen und Abiturienten und ermutigte sie, weiterhin füreinander einzustehen und neugierig in die Zukunft zu gehen.

In der Festansprache beglückwünschte der Schulleiter, Steffen Flicker, unsere Abiturientinnen und Abiturienten zu ihrem Erfolg. In Zeiten der Landesgartenschau sei gerade in Fulda „alles im grünen Bereich“, und so wünschte er auch den Absolventinnen und Absolventen, dass in dem neu beginnenden Lebensabschnitt „alles im grünen Bereich“ bleibe. Mit seinem Appell, offen für die Meinung anderer zu sein, verlieh Herr Flicker der Feier eine inspirierende Note. Er hob die Relevanz der kritischen Urteilsbildung hervor, um einen Standpunkt argumentativ vertreten zu können. Aber genauso wichtig sei es, andere Meinungen zuzulassen, mögliche „Denk-Blasen“ zu verlassen und in den Diskurs zu treten. Herr Flicker ermutigte die Abiturientinnen und Abiturienten in Gesellschaft und Kirche Verantwortung zu übernehmen und als Christinnen und Christen glaubwürdige Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums zu sein. Unser Schulleiter nutzte auch die Gelegenheit, um den Tutorinnen und Tutoren, Lehrkräften sowie dem Sekretariat seinen aufrichtigen Dank für ihre unermüdliche Unterstützung auszusprechen. In einem geistlichen Impuls ging unser Schulpfarrer Sebastian Bieber ebenfalls auf die Herausforderungen für die Absolventen und Absolventinnen ein und spendete ihnen den Segen. Gott, der unser Leben trage, möge weiterhin ihre Wege begleiten. Schulsprecher Jeremy Riedl brachte unter dem Motto „Schnappi, das kleine Krokodil, das sich das Abitur schnappt“ die Anwesenden zum Schmunzeln und wünschte zudem viel Erfolg und alles Gute auf dem weiteren Weg. In einer bewegenden Ansprache betonten Antonia Schmitt, Tim Stehling und Maria Fien, die im Namen der Abiturientinnen und Abiturienten redeten, die große Bedeutung der Unterstützung durch ihre Eltern sowie durch ihre Tutorinnen und Tutoren, Kerstin Ehling, Frank Reichardt, Johannes Reipen, Christoph Leibold, Stefanie Zentgraf sowie unserem Studienleiter Christian Heil und drückten ihnen ihren Dank aus.



▲ Die besten Abiturienten mit Schulleitung, v.l.n.r.: Studienleiter Christian Heil, Vincent Heuring, Jonas Noll, David Dick, Tim Stehling und Schulleiter Steffen Flicker

Abschlussklasse 13a  
Frau Ehling



Abschlussklasse 13b  
Herr Reichardt



Abschlussklasse 13c  
Herr Leibold





Abschlussklasse 13d  
Herr Reipen



Abschlussklasse 13e  
Frau Zentgraf

Der Vertreter unserer Elternschaft, David Schäfer, nutzte die Gelegenheit, um auf die veränderte Zeit einzugehen, die auch durch den Einfluss von Künstlicher Intelligenz und Technologien wie ChatGPT geprägt sei. Mit einem Augenzwinkern entschied er sich jedoch seine ursprünglich geplante 30-minütige Rede, die von ChatGPT erstellt worden war, nicht vorzutragen.

Es war ein besonderer Tag für unsere vier Absolventen David Dick, Vincent Heuring, Jonas Noll und Tim Stehling, die mit einer beeindruckenden Durchschnittsnote von 1,0 das Abitur am Marianum ablegten.

Daneben wurden weiterhin die besten Leistungen in Mathematik, Chemie, Physik, Geschichte und Religion gewürdigt.



# ABITUR 2023

Die Abiturentlassfeier des Abiturjahrgangs 2023 war zweifellos eine rundum gelungene Veranstaltung. Sie zeigte nicht nur die Vielfalt und Stärke der Schülerschaft, sondern auch die Verbundenheit und Unterstützung durch das gesamte schulische Umfeld. Wir wünschen unseren Abiturientinnen und Abiturienten alles Gute für ihre Zukunft!

**M A R I A N U M**  
Fulda *...die persönliche Schule!*



**Wir gratulieren unseren Abiturientinnen und Abiturienten ganz herzlich.**



## Hinweis der Redaktion

Der Redaktionsschluss für unsere nächste Ausgabe ist am 18.09.2023.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?  
Dann schreiben Sie uns an:  
[news@marianum-fulda.de](mailto:news@marianum-fulda.de)

## Impressum

Herausgeber:  
Marianum Fulda  
Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda

Redaktion:  
André Böhm, Peter Burkard,  
Andreas Lesch, Hanna Seipel,  
Lisa Stoy

Layout und Satz:  
Michael Junk

Fotos:  
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen  
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,  
denen wir allesamt herzlich danken.

## Mit der Seetüchtigkeit auf der MS Marianum zum Realschulabschluss

Ein Beitrag von Uli Kleemann



144 Absolventinnen und Absolventen des Marianum konnten am 14. Juli in einer sehr beeindruckenden Feierstunde die Abschlusszeugnisse der Realschule entgegennehmen. Realschulleiter Johannes Frohnapfel sprach von einem besonderen Jahrgang, denn insgesamt 46 Schülerinnen und Schüler erreichten eine Gesamtabchlussnote mit einer 1 vor dem Komma.

Vor dem eigentlichen Festakt im Innenhof der Schule feierte die Schulgemeinde einen Gottesdienst, zelebriert von Schulpfarrer Sebastian Bieber. Er erinnerte die Schülerinnen und Schüler in seiner Predigt an ihre ersten Schwimmstunden und ermutigte sie, auf Gott zu vertrauen, wenn sie den sicheren Halt verlassen, und die eigenen Stärken und Fähigkeiten im Leben zu nutzen. Musikalisch gestaltet wurde die Messe von den Zehntklässlerinnen und Zehntklässlern begleitet am Klavier von Lehrer Michael Junk und der Schülerin Clara Auth. Den Sologesang übernahmen Johanna Bädje und Lukas Strach.

Als Opening des Festaktes interpretierte die Streicher-AG von Lehrerin Susan Ries ein ABBA-Medley. In seiner Begrüßungsansprache gratulierte Schulleiter Steffen Flicker den Absolventinnen und Absolventen und drückte seine Hoffnung aus, dass die jungen Menschen am Marianum eine gute Zeit an der Schule und eine gute Gemeinschaft erfahren hätten. Die Schule habe den guten Boden geschaffen, auf dem die Jugendlichen jetzt gehen

könnten. Sie sollten ihren eigenen Standpunkt in der Gesellschaft finden, jedem Menschen Respekt entgegenbringen und in jedem Gegenüber ein Abbild Gottes sehen. Schon Aristoteles habe erkannt, dass man den Wind nicht ändern, aber dass man die Segel richtig setzen könne, um an sein Ziel zu gelangen. Es ginge nicht darum, dass die jungen Menschen die ganze Welt verändern sollten. Sie sollten jedoch ihre Gaben und Begabungen nutzen, um ihre persönlichen Segel richtig zu setzen. Die Schülerinnen und Schüler sollten lernen, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen, respekt- und verständnisvoll den Mitmenschen gegenüberzutreten und andere Meinungen zu akzeptieren.

„La Rejouissance“ von Georg Friedrich Händel, vorgetragen vom Streicher-Duo Mia Ruhl und Konrad Wingenfeld, bildete den Übergang zur Festrede von Realschulleiter Johannes Frohnapfel. Er verglich in seiner Ansprache die vergangenen sechs Jahre mit einer Kreuzfahrt, auf der sich die Schülerinnen und Schüler befanden, auf dem Traumschiff MS Marianum. Diese Fahrt sei mit dem heutigen Tag endgültig vorbei, sie hätte ihren Höhepunkt mit der feierlichen Einfahrt in den Heimathafen erfahren. Aber für die meisten Schiffspassagiere wäre schon eine weitere Fahrt geplant, entweder auf dem Schwesterschiff „Gymnasiale Oberstufe“ oder auf Schiffen anderer Reedereien dieser Welt. Die Schülerinnen und Schüler fühlten sich schon bald der Schiffscrew zugehörig, übernahmen viele Aufgaben an Bord und brachten neue Ideen und



Abschlussklasse 10a  
Herr Vogel

Abschlussklasse 10b  
Herr Junk



wertvolle Impulse in das Schulleben ein. So bedankte sich der Realschulleiter bei Lana Fischer und Jonas Ricken (10a), Lukas Strach und Johanna Bädje (10c) sowie Maximilian Slabon (10e) für ihre Mitarbeit in der Schülersvertretung. Besonders bedankte er sich bei Realschulsprecher Luis Plunien (10e) und Realschulsprecherin Charlotte Mahr (10a) für ihren unermüdlichen Einsatz in der SV. Im Anschluss ließ Herr Frohnapfel die letzten sechs Schuljahre Revue passieren, erwähnte die Kennenlertage in der Jahrgangsstufe 5 oder auch die Skifreizeit in der sechsten Jahrgangsstufe. Im Jahre 2020 fanden die vielen noch geplanten Aktionen ein jähes Ende und Corona war in aller Munde. Die Kreuzfahrt stoppte abrupt, weltweit seien alle Kreuzfahrtschiffe in den Heimathafen zurückgerufen worden, das Bordleben wäre quasi zum Erliegen gekommen und jegliche Aktivitäten außerhalb der Kajüte seien abgesagt worden. Schulschließung und Homeschooling folgten, aber die Schülerinnen und Schüler hätten sich wacker geschlagen

und aus der Situation das Beste gemacht und seien als Schiffsbesatzung durch diese Zeit noch enger zusammengewachsen. Als die Pandemie überstanden war und das Schiff wieder zurück auf Kurs gehen konnte, stand schon bald die letzte Etappe der Reise an – die Abschlussprüfung. Der überragende Jahrgangsschnitt bei den Präsentationsprüfungen von 1,9 sowie die ausgezeichneten Ergebnisse bei den Zentralen Abschlussarbeiten suchten ihresgleichen und nicht wenige andere Reedereien schauten neidisch auf die Fähigkeiten der Absolventinnen und Absolventen. Nun sei der Tag gekommen, auf den sie so lange hingearbeitet hätten, denn nun fände das „Ausschiffen“ statt. Die Passagiere verlassen das Schiff und zurück bleiben einprägsame Erfahrungen, Erinnerungen an tolle Momente während der Reise und auch der Blick zurück auf schwierige Passagen. Am Ende seiner Festansprache rief Frohnapfel den Schülerinnen und Schülern zu, sie mögen die zukünftige Route und das zukünftige Schiff mit Bedacht wählen, sich in Mo-



Abschlussklasse 10c  
Herr Kleemann

Abschlussklasse 10d  
Frau Reichmann



menten der Unvorhersehbarkeit auf das Bauchgefühl verlassen und auch einmal eine Reise abbrechen, wenn es ihnen danach ist. Sie mögen sich gute Begleiterinnen und Begleiter für die nächsten Reisen suchen, denen sie vertrauen könnten und die ihnen gut tun. Darüber hinaus sollten sie sich von Zeit zu Zeit an die schönen Momente auf der MS Marianum erinnern. Herr Frohnapfel wünschte den Absolventinnen und Absolventen jederzeit die erforderliche „Seetüchtigkeit“, immer die obligatorische Handbreit Wasser unter dem Kiel und vor allem Gottes Segen.

Für die Elternschaft und den Förderverein gratulierte Martin Klug den Jugendlichen zum Realschulabschluss. Sie hätten in den vergangenen Jahren das Miteinander am Marianum beispielhaft gelebt. Als Zeichen der Verbundenheit bekamen alle einen Schlüsselanhänger mit dem Marienlogo unserer Schule. Für die Absolventinnen und Absolventen sprach Luis Plunien aus der 10e. Er bedankte

sich artig für die gute Begleitung durch die Lehrkräfte und Eltern und rief seinen Mitschülerinnen und Mitschülern zu, die Chance jetzt zu nutzen, neue Wünsche und Träume zu verwirklichen. Schulsprecher Jeremy Riedl bedankte sich vor allen Dingen bei seinen SV-Kolleginnen und -Kollegen, die sich tatkräftig für die Belange der Schülerinnen und Schüler eingesetzt hätten. Die Marianum-DNA werde ab heute durch ihr Blut fließen. Ein rockiger „Great Balls of Fire“, vorgetragen von der Stufenband Clara Auth, Luis Plunien, Nils Ulrich (alle 10e) und Luca Heil (10a), bildete den Übergang zur Ehrung der Klassenbesten. Diese sind für die 10a Jennifer Wiens und Valentina Zäpf, für die 10b Max Herzig, Sarah Schmitt für die 10c, Felix Friedrich aus der 10d und Clara Auth sowie Tim Oberländer aus der 10e. Ein gemeinsamer Song (I want it that way), vorgetragen von allen Absolventinnen und Absolventen, bildete den Abschluss des Festaktes.



Abschlussklasse 10e  
Herr Hauke



Wir gratulieren unseren Realschulabsolventinnen und -absolventen.



Ein besonderer Glückwunsch geht an die Klassenbesten (v.l.n.r)

Schulleiter Steffen Flicker, Max Herzig (10b),  
Valentina Zäpf und Jennifer Wiens (10a),  
Sarah Schmitt (10c), Felix Friedrich (10d)  
und Clara Auth sowie Tim Oberländer (10e),  
Realschulleiter Johannes Frohnappfel

**MARIANUM**  
Fulda *...die persönliche Schule!*



Die **Klassen 10a** und **10d** am Gardasee

Schon am Sonntagabend ging es für die Klassen 10a und d auf die zwölfstündige Fahrt in den Süden des Gardasees. Am ersten Abend ging es direkt zum Abkühlen in den Gardasee. Als Programm standen unter anderem ein Tagesausflug nach Mailand mit Besichtigung des Mailänder Doms inklusive der Dachterrassen mit grandioser Aussicht, ein Kurztrip nach Verona mit Besichtigung des Kolosseums, Tretbootfahren auf dem Gardasee und ein Besuch des Freizeitparks „Gardaland“ auf dem Plan. Nach kleineren Startschwierigkeiten fühlten sich in der Unterkunft alle gut aufgehoben und genossen ausgiebig die gemeinsame Zeit. Highlights des Aufenthalts waren der feuchtfrohliche Karaokeabend und der selbstgedichtete Abschiedssong der Klasse 10a für Herrn Vogel auf die Melodie von „40 Jahre die Flippers“.



Die **Klasse 10b** und **10e** am Gardasee

Um unsere gemeinsame Schulzeit entspannt und gemütlich ausklingen zu lassen, haben sich die 10b und 10e auch auf den Weg in das schöne Italien begeben. Dort angekommen mussten wir erst einmal unsere Unterkünfte, sogenannte „Mobile homes“ und den Campingplatz inspizieren, bevor es dann entweder zum Pool, in den See oder an den Strand ging. Auch ein Besuch in Mailand und Verona durfte bei unserer Italienreise natürlich nicht fehlen.



So entstanden viele schöne Momente, an die sich wohl jede und jeder noch lange erinnern wird. Am letzten Tag stand noch ein weiteres Highlight an: ein Besuch im „Gardaland“, einem großen Freizeitpark mit vielen Fahrgeschäften. Dort haben wir die letzten gemeinsamen Stunden verbracht, bevor es dann wieder auf die lange Heimreise ging.



**Klasse 10e** am  
Weissenhäuser Strand

„Meer ist einfach mehr“!

Besser hätte das Motto für die Abschlussfahrt der 10c nicht gewählt werden können. Eine Woche gastierte die Klasse mit Klassenlehrer Uli Kleemann am Weissenhäuser Strand an der Ostsee zwischen Kiel und der Insel Fehmarn. Bei richtig gutem Seewetter stand eine Stadtbesichtigung von Kiel, eine Bootsfahrt auf der Kieler Förde, ein Besuch des Hansaparks und ganz viel Strand auf dem Programm der Abschlussfahrt. Die einhellige Meinung lautete, dass die Zeit viel zu schnell vorüberging.



## Personalia

### VERABSCHIEDUNG VON MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN

Zum Ende dieses Schuljahres beenden **Karl-Heinz Vogel**, **Annette Jacobs** und **Monika Kluge** ihren Dienst an unserer Schule und gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Unsere langjährige Kollegin **Meike Desoi** wechselt an eine andere Schule. Über viele Jahre haben sie am Marianum gewirkt und zahlreiche Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg begleitet. Dafür möchten wir – auch mit den persönlichen Worten auf den folgenden Seiten – von Herzen Danke sagen.

Ebenfalls danken möchten wir unseren jungen Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen beiden Jahren ihren Vorbereitungsdienst am Marianum absolviert haben.

Nach ihrem Referendariat verlassen auch **Frau Johanna Staubach** (Mathematik und Spanisch), **Frau Dr. Marie-Luise Mika-Reinhard** (Latein, Französisch) und **Herr Konrad Kirchner** (Latein, Geschichte) unsere Schule.

**Frau Amelie Will** (Französisch, Musik) und **Herr Nico Miller** (Mathematik, Musik) bleiben nach Beendigung ihrer Ausbildung am Marianum.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen Gottes reichen Segen und alles Gute für den beruflichen und privaten Lebensweg.

**Karl-Heinz Vogel** war 41 Jahre Lehrer am Marianum. In seinen Fächern Musik und Deutsch hat er eine Vielzahl an Akzenten an unserer Schule gesetzt: Die Bläsergruppen in den Jahrgangsstufen 5 und 6, die „Windstärke 7“ und das Jugendblasorchester an unserer Schule sind hier vor allem zu nennen.

Nicht nur an den Weltjugendtagen trat Herr Vogel mit dem Blasorchester auf, auch alljährlich auf dem Weihnachtsmarkt in Fulda, zu den Adventskonzerten am Marianum und zu vielen anderen Anlässen. So viele Aktivitäten wären noch zu nennen: „Text trifft Töne“, die musikalische Begleitung von Gottesdiensten und unzählige Feiern.

**Musik verbindet ... Musik ist umwerfend ... wie auch Du, lieber Charly:**

- Du bist eine wahre Inspiration für alle. Deine Liebe zur Musik und Deine Fähigkeit, Menschen zu motivieren, sind bewundernswert.

- Deine Leidenschaft für Musik ist ansteckend. Du bringst Menschen dazu, ihre eigenen Talente zu entdecken und ihr Bestes zu geben.

- Deine warme und herzliche Art schafft eine Atmosphäre des Vertrauens und der Offenheit. Du bist immer da, um zuzuhören und zu verstehen.

- Du besitzt die Fähigkeit, Menschen durch Musik zu berühren und ihnen Kraft zu geben. Deine Empathie und Dein Verständnis machen Dich zu einem wertvollen Freund.

- Dein Einsatz für andere ist bewundernswert. Du schaffst es, Menschen zu ermutigen und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie wichtig und unterstützt sind.

- Deine Musikalität und Dein Verständnis für verschiedene Musikgenres sind beeindruckend. Du hast die Gabe, Menschen mit verschiedenen Geschmäckern zu verbinden und sie zusammenzubringen.

- Du strahlst eine natürliche Freude aus, wenn Du über Musik sprichst oder sie spielst. Das ist ansteckend und ermutigend für alle um Dich herum.

- Du hast die einzigartige Gabe, Menschen zum Lächeln zu bringen, selbst in schwierigen Zeiten. Dein Mitgefühl und Deine Freundlichkeit sind wirklich bemerkenswert.

- Du schaffst es, eine Atmosphäre des Wachstums und der positiven Veränderung zu schaffen. Deine Unterstützung hilft anderen, über sich selbst hinauszuwachsen und ihre Träume zu verfolgen.



• Du bist nicht nur ein talentierter Musiker, sondern auch ein wundervoller Mensch. Deine Leidenschaft, Freundlichkeit und Offenheit machen Dich zu jemandem, der von vielen sehr geschätzt wird.

*Urte Pape*

Charly „Bird“ Vogel und das Marianum – sicherlich zwei untrennbare Größen in der Fuldaer Schul- und Kulturlandschaft. Man kann sich tatsächlich kaum vorstellen, wie es ohne den Klarinettenisten und begeisterten Orchestermusiker an dieser Schule weitergehen soll. Auch wenn wir musikalisch sicherlich nicht auf derselben Wellenlänge sind und ich sehr froh bin, dass in der Lehrerband kein Musiklehrer ist, Respekt gebührt dem besessenen Holzbläser. Die gute alte E-Musik war für ihn in seiner Jugendblüte als Junglehrer aber durchaus ein Thema, immerhin war er jahrelang der Leader der unterschiedlichsten Schülerbands. Ja, eigentlich ist er ein „Gründungsmitglied“ der Mambo Kingx. Geht also doch, Charly! Mein lieber Kollege, wir werden Dich vermissen, vielleicht führt Dich Dein Weg immer mal wieder zu uns. Weit ist es ja nicht ... Pass auf Dich auf und bleibe gesund. Ja, Musik verbindet – egal, in welche Richtung. **Alles Gute!**

*Ulrich Kleemann*



Zum Ende dieses Schuljahres muss sich die Schulgemeinde von einer Persönlichkeit verabschieden, die seit 39 Jahren den Weg unserer Schule aus dem Hintergrund wesentlich mitgestaltet hat:

**Annette Jacobs**

Als Annette Jacobs im Juli 1984 als Schwangerschaftsvertretung in der Schülerbücherei und der Verwaltung anfang, ahnte sie wahrscheinlich noch nicht, dass sich ihr gesamtes berufliches Leben an dieser Schule abspielen würde.

Nach einem Studium in Biologie, Deutsch und Sport für das Lehramt an Grundschulen war der vorgezeichnete Weg eigentlich ein ganz anderer. Annette Jacobs aber blieb dem Marianum treu und wechselte 1985 aus der Bücherei in das Oberstufensekretariat. Um den wachsenden Anforderungen, und auch dem eigenen Anspruch, Dinge immer so perfekt wie möglich zu erledigen, gerecht zu werden, bildete sie sich nebenberuflich zur IHK-geprüften Bürokauffrau und Bilanzbuchhalterin weiter.

Im weiteren Verlauf ihrer beruflichen Tätigkeit wurde sie in allen Bereichen zur wichtigsten Stütze der Schulleitungen. Ob es sich um Schulverwaltung, Finanzen, Bilanzzerstellung, Baumaßnahmen, Aufbau der ersten Homepage, Mitentwicklung der LUSD handelte – die Liste ist damit längst nicht vollständig – Annette Jacobs behielt stets die Übersicht, plante vorausschauend und versuchte den Belangen jedes und jeder Einzelnen in der Schulgemeinde Rechnung zu tragen. Egal aus welchem Bereich eine Frage gestellt wurde, die Antwort lautete in vielen Fällen: „Da musst Du Annette fragen ...“.

Bis sie im Jahr 2012 Verstärkung im Oberstufensekretariat und in der Verwaltung bekam, hielt sie alle Bälle allein in der Luft.

Liebe Annette,

seit etwas mehr als 10 Jahren darf ich nun Deine Kollegin sein und habe Dich in dieser Zeit als einen ganz besonderen Menschen schätzen gelernt: Deine Neugier sich auf Unbekanntes einzulassen (vor allem Technik-Kram), aber auch Bewährtes „aus der Historie heraus“ zu erhalten, Deine Fähigkeit Dich immer zu hinterfragen, Dein offenes Ohr, auch bei privaten Sorgen, Deine Kollegialität und Hilfsbereitschaft. Auch haben wir viel zusammen gelacht und versucht, die Herausforderungen der letzten Jahre gemeinsam mit Humor zu bewältigen.

Wir alle sind Dir sehr dankbar, dass wir mit Dir arbeiten und von Dir lernen durften.

Dass es nun ein Team von vier Personen ist, dass Deine Nachfolge antritt, zeigt, wie engagiert und erfahren Du bist. Hin und wieder werden wir Deine Expertise sicher noch benötigen. Wir werden Dich dann wahrscheinlich auf einer Radtour mit Deinem Mann erwischen, auf der Suche nach einer seltenen Orchidee oder auf einer Deiner zukünftigen Fernreisen.

Wir wünschen Dir für die jetzt kommende Zeit vor allem Gesundheit und dass Du endlich die Muße hast, all die Dinge zu tun, die bisher auf der Strecke geblieben sind. In diesem Sinne: The best is yet to come ...

Von Herzen – Britta Rasner

Nach 35 Jahren am Marianum verlässt mit **Monika Kluge** ein weiteres „Urgestein“ und „Unikat“ unsere Schule. Viele Jahre unterrichtete „Moni“ fast nur das Fach evangelische Religion und war ihren Schülerinnen und Schülern auch eine gute Wegbegleitung im Glauben. Sie hatte dafür sogar einen eigenen Raum („Kluges Wohnzimmer“), der schön nach Jahreszeiten und nach dem Kirchenkalender dekoriert wurde. Mit ihren Lerngruppen gestaltete sie viele Schulgottesdienste aktiv mit. In den letzten Jahren war Monika Kluge auch verstärkt für ihre „Vatersprache“ Französisch im Einsatz und weckte bei vielen Lernenden das Interesse für die französische Kultur. Sie engagierte sich bei den DELF-Prüfungen und organisierte Fahrten nach Straßburg oder Colmar.



Immer farbenfroh, mit Glitzer gestylt und einem Lächeln auf den Lippen war die volle Teekanne ihr ständiger und treuer Begleiter. Gerne teilte sie mit, was sie alles hörte, erlebte und kaufte. So kennt z. B. jede und jeder am Marianum ihren wiederkehrenden Satz: „Mein Schlüssel ist weg.“

Mit einer natürlichen Neugier ausgestattet war Monika Kluge immer auf dem neuesten Stand: Sie war die erste im Kollegium mit einem E-Bike und einem E-Auto. Hinzukamen ihre ganzen Applegeräte, für die sie öfters die Hilfe der Schülerinnen und Schüler in Anspruch nahm. Umgekehrt zeichnete aber auch sie sich durch ihre Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit aus. Beim morgendlichen Frühstück im Kollegenkreis war sie immer dabei und über Angebote und Schnäppchen bestens informiert. Mal selbstbewusst, mal pessimistisch haute sie des Öfteren einen lustigen Spruch raus und wird uns als Genussmensch mit einzigartigem Humor in guter Erinnerung bleiben.

Liebe Moni, wir könnten noch viele weitere Geschichten und Episoden von Dir hier auflisten. Genieße Deinen Ruhezustand mit Deinem Teebegleiter und mit den vielen Reisen, die Du vorhast. Zum Frühstück bist Du immer gerne willkommen – bitte den Camembert nicht vergessen! Wir wünschen Dir von Herzen Alles Liebe und Gute.

Für das Kollegium und Deinen Breakfast Club – Dr. Luciana Sulzbach-Koller

Zum Ende des Schuljahres beendet auch **Frau Meike Desoi** ihren Dienst am Marianum und wechselt an eine andere Schule. In ihren Fächern Musik und Deutsch unterrichtete sie zahlreiche Schülerinnen und Schüler und engagierte sich mit großem Einsatz für die Schulmusik am Marianum. Den Mädchenchor baute sie mit viel Elan und Engagement auf und begeisterte viele Schülerinnen für die Musik. Auch in den Bläsergruppen und im Jugendblasorchester setzte sie viele musikalische Akzente.



Als momentan neuestes Mitglied der Fachschaft Musik sehe ich mit einem weinenden Auge auf das Ausscheiden von Karl-Heinz „Charly“ Vogel und meiner Mentorin Meike Desoi. Ich habe in beiden liebe Menschen gefunden, die mir auf dem Weg durch das Referendariat und in die Anfänge als Lehrer am Marianum immer mit Rat und Tat zur Seite standen, sei es bei den gemeinsamen Orchesterproben, den Ausflügen nach Köln oder zum Musical nach Bad Hersfeld, bei den Arbeitstreffen für den Unterricht oder die Bläserklassen. Umso mehr bedauere ich die nur kurz währende Zusammenarbeit, wünsche Euch beiden aber viel Spaß und Freude, wie ich sie von Euch erleben konnte. Vielen Dank, dass ich Euch beide kennenlernen und ein Stück des Weges gemeinsam mit Euch gehen durfte!

*Daniel Alles*

Wer singt denn da mit fröhlichem Gesicht,  
auf dem Weg zum Deutschunterricht.  
Frau Desoi übt in ihren Klassen,  
das Metrum des Gedichts zu erfassen.  
Für die Kinder sollte es sich lohnen  
den eigenen Namen zu betonen.  
Denn so lernen sie geschwind,  
ob sie ein Jambus oder Trochäus sind.  
Sie trainieren ihren Rhythmus im Blut –  
sicher auch an Meikes neuem Bildungsinstitut.

Steht für ein Kind ein Auftritt bevor,  
egal ob solo oder im Chor  
und das Lied sitzt nicht – oh Schreck:  
Meike hat die Ruhe weg.  
Sie sagt: „Komm, wir üben’s von vorn.“.  
Die Engelsgeduld ist ihr angeboren.  
So kann sie die Kinder motivieren,  
konzentriert zu konzertieren.  
Daher kam so manches Schöne  
auf die Bühne bei „Text trifft Töne“.  
Und es war Meikes Markenzeichen  
am Schluss allen eine Tulpe zu überreichen.  
Weil dies für eine schöne Geste steht  
und deine Aufführung am Marianum zu Ende geht,  
möchten wir dir – du kannst es dir denken –  
auch eine Tulpe zum Abschied schenken.

*Ricarda Flicker-Auth*



mädchen  
ANFANG  
Marianum



## Wenn die Schule zur Sport-Arena wird ...

Ein Beitrag von Andreas Lesch

... dann war wohl Trixitt zu Gast! Am Montag, den 3. Juli staunten die Schülerinnen und Schüler beim Über-treten des Schultores nicht schlecht: Denn für die Jahr-gangsstufen 6 und 7 fand an diesem Tag der diesjährige Bewegungstag statt, zu dem sich das gewohnte Lernum-feld vor der Sporthalle durch den Aufbau verschiedener Stationen in Form von Luftkissen-Modulen völlig verän-derte. Dabei hatten die Klassen die Gelegenheit, unter anderem in einem „Hindernis-Parcours“, beim „Basket-ball“ oder in der „Schießbude“ gegeneinander anzutreten. Neben großem Spaß am Bewegen standen besonders Kooperation und Fairness im Vordergrund. Alle Klassen zeigten großen Einsatz, tolle Moral und wetteiferten bis zum Schluss. Den begehrten Fairness-Preis konnte sich an diesem Tag die Klasse 6b sichern. Herzlichen Glück-wunsch!



**Löwenstarke  
Erlebnisse**

## Marianum querbeet



In der Stiftsrueine in Bad Hersfeld wurde die Jahrgangsstufe 11 in die-sem Jahr in eine Famili-enintridge hineingezogen: König Lear verstößt seine jüngste Tochter und wird von seinen beiden ältesten Töchtern so übel behan-delt, dass er dem Wahn-sinn verfällt. Ein überwältigendes Bühnenbild, tolle Schauspieler, eine dyna-mische Inszenierung, ein-drucksstarke Bilder und ein lauer Sommerabend – da konnten auch die vielen shakespearschen Leichen am Schluss der Auffüh-rung die gute Laune un-serer 11erinnen und 11er nicht trüben.





## Exkursion nach Buchenwald

Am 22. Juni ist die gesamte Stufe 10 nach Buchenwald gefahren. Morgens ging es um kurz vor 8 Uhr los, abends kamen wir um halb 8 wieder in Fulda an.

Wir besichtigten die Ausstellung und das Gelände rund um das Konzentrationslager. Es war für uns alle eine eindrucksvolle Erfahrung.



## Bundesjugendspiele 2023

Bei bestem Wetter haben alle Realschülerinnen und Realschüler ihr Bestes im Laufen, Springen und Werfen gegeben. Nach den Einzeldisziplinen traten alle Jahrgänge im Staffellauf gegeneinander an und die Klassen 5d, 6a, 7b, 8a, 9a und 10b konnten auf der Laufbahn überzeugen.

## Theateraufführung für die GO

Dank „Löwenstark“ konnten unsere Jahrgangsstufen 11 und 12 am 6. Juli eine Theateraufführung von William Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“ in unserer Aula sehen.

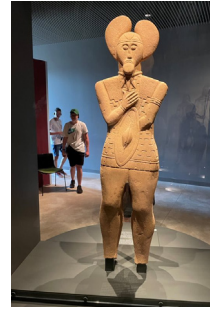


# WPU-Tag der Jahrgangsstufen 9 und 10



Unsere AL-Gruppe 09b/e bei der Betriebsbesichtigung der Firma Reinholz (Kaffee)

Am 11. Juli begaben sich die Lateinschülerinnen und Lateinschüler der Jahrgangsstufe 10 unter Leitung von Herrn Fischer und Herrn Klüppel auf Entdeckungsreise in die Zeit der Kelten am Glauberg (Wetterau) vor 2400 Jahren. Bei einer spannenden Führung durch das Museum konnten europaweit einzigartige Funde, darunter die Statue des Keltenfürsten vom Glauberg, bestaunt werden. Anschließend wurde in zwei Workshops in die Kunst des Feuermachens und des Bogenschießens eingeführt.



Am 6. Juli spielten die beiden Spanischkurse der Jahrgangsstufe 9 auf dem Sportplatz in Turnierform Golombia (Straßenfußball). Den Abschluss des gelungenen WPU-Tages bildete ein gemeinsames Tapas-Essen im Restaurant „Casa España“.



Salut Strasbourg !

Hoch oben auf dem Münster, in den schmalen Gässchen der malerischen PETITE FRANCE und an der Fisch- und Käsetheke des typisch französischen Supermarktes Cora konnten die Französischkurse der 9. Klasse und die 11B am 6. Juli das französische Flair mit allen Sinnen erleben. Leider hieß es viel zu schnell: À bientôt, belle ville !



## Fulda Cup 2023 – Titelverteidigung geglückt

Beim diesjährigen Fulda Cup im Stadion Johannisau konnten die beiden Teams unserer Schule gemeinsam mit der Pestalozzischule erneut große Erfolge einfahren. Durch den Turniersieg und einen starken dritten Platz konnten die Schülerinnen und Schüler den Titel aus dem vergangenen Jahr verteidigen. Um die Titel-Serie auszubauen und Inklusion aktiv zu leben, freuen sich die Spielerinnen und Spieler auf weitere gemeinsame Trainingseinheiten im nächsten Schuljahr und gemeinsame Ausflüge zu Sportevents, welche durch die gemeinschaftlichen Erfolge gewonnen wurden.

## Mathematik-Wettbewerb

50.000 Schülerinnen und Schüler haben hessenweit an der ersten Runde des Mathematikwettbewerbs teilgenommen. Am 7. Juli wurden die endgültigen Platzierungen der Landessiegerinnen und Landessieger in der Firma ABICOR in Busseck in Anwesenheit von Kultusminister Lorz verkündet. Unsere Schülerin Sabrina-Maria Auth (8d) hat einen hervorragenden 3. Platz erreicht. Herzlichen Glückwunsch für diesen grandiosen Erfolg!



Auch das Marianum wurde geehrt, da es sich in den Endrunden der letzten fünf Jahre besonders ausgezeichnet hat.



## Schulsozialarbeit am Marianum

In zwei Kursen „Ich bin ich – einzigartig einmalig!“ für die 5. bis 7. Klassen sowie „Du bist stärker als du glaubst!“ für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 ist unsere Schulsozialarbeiterin Frau Michaela Klaus mit Schülerinnen und Schülern auf „eine spannende Reise zu sich selbst“ gegangen. In Fantasiereisen und Achtsamkeitsübungen konnten die eigenen Stärken herausgefunden, Ängste ausgesprochen und das Selbstvertrauen gestärkt werden.





Unsere Bläsergruppen der Jahrgangsstufen 5 und 6 und das Jugendblasorchester bescherten uns in der letzten Schulwoche einen entspannten Sommerabend bei Würstchen vom Grill und kühlen Getränken.

Dabei präsentierten unsere Jüngsten einem großen Publikum aus Familien, Freundinnen und Freunden sowie Mitschülerinnen und Mitschülern was sie in diesem Schuljahr unter der Leitung von Meike Desoi, Karl-Heinz Vogel und Daniel Alles musikalisch gelernt haben. Im Rahmen dieses Sommerfests gingen außerdem zahlreiche Schülerinnen und Schüler beim Spendenlauf rund um den Sportplatz an den Start. Die Klasse 5e zeichnete sich als die lauffreudigste Klasse aus und sammelte 167 Runden. Das erlaufene Geld wird Geflüchteten des Ukraine-Kriegs und unserer Partnerschule in Kenia zugutekommen.



Am 18. Juli luden die DS-Kurse der Jahrgangsstufe 12 von Frau Flicker-Auth und Frau Bönsch zu einer spannenden Inszenierung auf die „Titanic“ ein: Oben auf der Brücke, unten im Rettungsboot, links im Salon oder rechts auf der Gangway konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer mit viel Dynamik und Kreativität in bunten Farben die Gegensätze zwischen Arm und Reich auf eindrucksvolle Weise erleben. Der große Applaus war in der Hitze unserer Aula mehr als verdient.

## Die Glocken des Fuldaer Doms und ihre Geschichte

Ein Beitrag von Felix Karpe

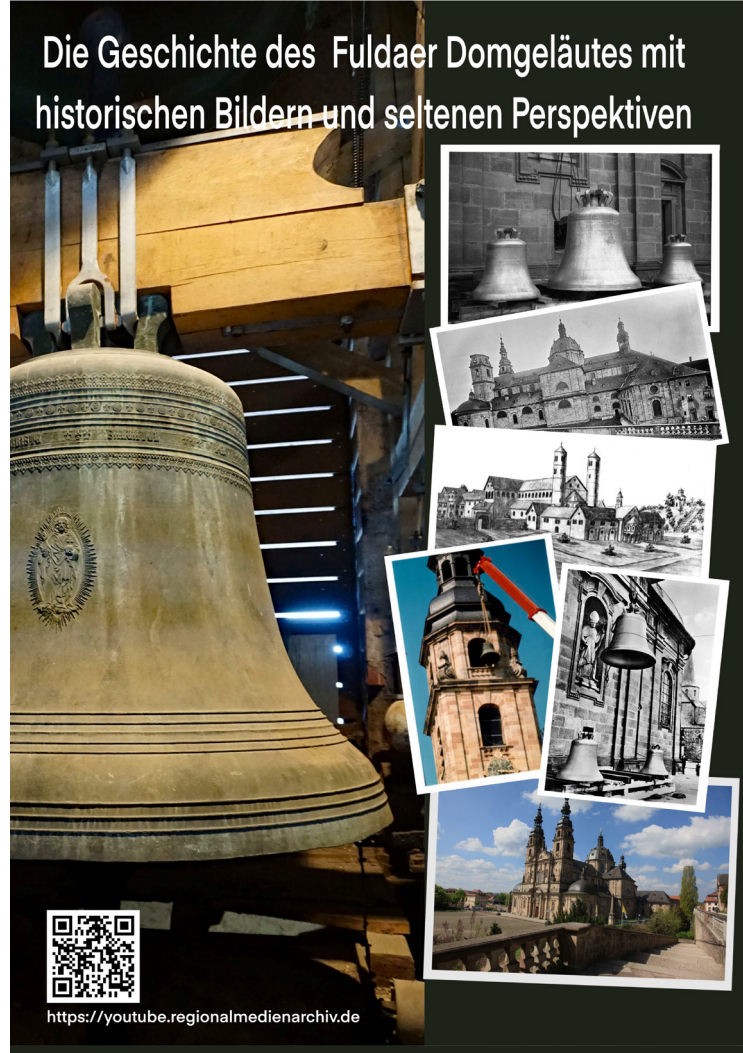
Der Klang läutender Glocken ist den meisten Menschen in unserer Region wohlvertraut und sie hören ihn gerne. Bei einigen Kirchtürmen kann man die läutenden Glocken während des Läutevorgangs von weitem beobachten, bei anderen sind sie durch sogenannte Schallläden verdeckt und man bekommt sie eigentlich nie zu Gesicht.

Für mich war das Anlass genug, die Welt der Glocken des Landkreises Fulda seit einigen Jahren für ein filmisches Glockenarchiv auf die heimischen Bildschirme zu holen. Als Fachinformatiker bin ich mit moderner digitaler Aufnahmetechnik so vertraut, dass ich umfassende optische und akustische Eindrücke von den läutenden Glocken in unseren Kirchtürmen erstellen kann.

Bis zu acht Videokameras mit Zusatzscheinwerfern und Mikrofonen werden hier eingesetzt. Um diese in Position zu bringen, habe ich in den Glockenstuben abenteuerliche Klettertouren absolviert, die oft auch Schwindelfreiheit erforderten. Technische Highlights sind sogenannte 360-Grad-Videokameras, die förmlich alles in ihrer Umgebung, ob oben oder unten, gleichzeitig aufnehmen. Die gewünschten Bildausschnitte der zentnerschweren Glocken, die oft nur wenige Zentimeter entfernt an den Kameras vorbeischwingen, wurden nachträglich am Computer festgelegt. Es entstehen lebendige Ansichten aus dem Inneren der Kirchtürme, wie man sie sonst nie zu sehen bekommt.

Für die Mikrofone habe ich die akustisch am besten geeigneten Standorte gesucht und Ton- und Bildaufnahmen anschließend synchron zusammengesetzt. Ein wahres Highlight in der Sammlung unserer bisherigen Glockenaufnahmen sind natürlich die Glocken des Fuldaer Doms. Zu den reinen Glockenaufnahmen wurde ein Begleitfilm mit spannenden Interviewpartnerinnen und -partnern im Umfeld des Domes erstellt. Der Film ist dauerhaft abrufbar unter:

<https://youtube.regionalmedienarchiv.de>



Die Redaktion wünscht der gesamten Schulgemeinde  
einen schönen und erholsamen Sommer!



## WegGedanken

*Ein Beitrag von Nico Miller*

Mit dieser Ausgabe der „Marianum Message“ stehen die wohlverdienten Sommerferien unmittelbar bevor. Im Alltag kehrt Ruhe ein. Manche von Euch unternehmen Reisen in fremde Länder, andere erholen sich bei warmem Sommerwetter zu Hause. Wir sehen uns sechs Wochen lang nicht mehr täglich in der Schule. Trotzdem wissen wir, dass wir auch in dieser Zeit ein Teil der Schulgemeinschaft am Marianum bleiben. Wir sind und bleiben unsichtbar verbunden.

So ähnlich ist es auch mit den Christinnen und Christen auf der ganzen Welt. Sie bilden eine Gemeinschaft im Glauben. Daran werden sie immer wieder durch Symbole erinnert. Eines dieser verbindenden Symbole sind Kirchenglocken. Ihr Läuten ist, im wahrsten Sinne des Wortes, „laut“ und „weithin hörbar“. Sie weisen uns den Weg zum Gottesdienst in die Kirche und erinnern uns daran, dass wir Teil einer Gemeinschaft sind.

Erinnere Dich daran, wenn Du in den Ferien das Läuten von Glocken hörst. Wie eine einzelne Glocke in einem vollen Geläut ist jede und jeder von uns ein wichtiger Teil unserer Schulgemeinde. Jede Glocke besitzt ihre eigenen Eigenschaften und doch ergibt sich in der Summe ein beeindruckender Gesamtklang.



**M A R I A N U M**  
Fulda *...die persönliche Schule!*

**Marianum Fulda**  
Brüder-Grimm-Str. 1  
36037 Fulda  
0661 - 969 120  
[www.marianum-fulda.de](http://www.marianum-fulda.de)